

Dipl.-Psych. Christian Meyer

Dreijährige Fortbildung

in Methoden tiefenpsychologisch fundierter
und existentieller Psychotherapie
und spiritueller Begleitung

Berlin | München | Wien

Okt. 2015 – März 2018



Zertifizierung des 1. Teils (Semester 1-3) als Fortbildung für Ärzte und Psychotherapeuten bei der Psychotherapeutenkammer - 108 CME-Punkte
Für den 2. Teil (Semester 4-6) ist die Zertifizierung beantragt

Als Bildungsurlaub anerkannt

Gliederung

I Ziel und Inhalt der Fortbildung	2
II. Theoretische und methodische Grundlagen	5
III. Struktur der dreijährigen Fortbildung	6
I. Intensiv-Seminar	7
II. Intensiv-Seminar	8
III. Intensivseminar	9
IV Intensiv-Seminar	10
V. Intensiv-Seminar	10
VI. Intensiv-Seminar	12
V. Termine und Kosten Okt. 2018 – Febr. 2021	13
Kosten der dreijährigen Fortbildung	14
Der Seminar-Leiter: Dipl.-Psych. Christian Meyer	15

I Ziel und Inhalt der Fortbildung

1. Spiritualität und Psychotherapie

Das Aufwachen, diese grundlegende Transformation, ist das Ziel jedes spirituellen Weges. Die eigene innere Tiefe entdecken, einen tiefen Frieden, die Stille und Grenzenlosigkeit. Die Erfahrungen der letzten 20 Jahre zeigen, dass Aufwachen nicht nur eine Vision ist, sondern immer häufiger geschieht. Es geschieht so häufig, dass wir es immer genauer erforschen. Um aufzuwachen, ist ein tiefes Loslassen nötig. Dazu reicht nicht ein einfacher Willensakt: dazu ist die Arbeit an den inneren Blockaden und dem inneren Schatten nötig. Dafür stellt die westliche Psychotherapie großartige Werkzeuge zur Verfügung. Dieses persönliche Wachstum mit dem Aufwachen zu verbinden kann zum größten Abenteuer deines Lebens werden. In dieser dreijährigen Fortbildung werden diese therapeutischen Werkzeuge erlernt, die Kompetenz, andere Menschen zu begleiten, und diese Werkzeuge für das eigene Wachstum zu nutzen. So unterstützt diese Fortbildung den Weg zum Aufwachen. Aufwachen zu können, erfordert zweierlei: den spirituellen Weg der Hingabe und des spirituellen Wachstums einerseits, die Lösung der persönlichen Probleme und Blockaden andererseits. Das letztere wird durch diese Fortbildung ermöglicht und unterstützt. So kann die großartige westliche Psychologie mit der Spiritualität verbunden werden, Lebendigkeit, Authentizität und der innere Einklang mit dem Aufwachen.

2. Die Fortbildung basiert auf einem Modell ganzheitlichen Wachstums:

Ganzheitliches Wachstum bezieht die geistige/ mentale, die seelische/ emotionale und die körperliche/ physische Ebene ein. Es bezieht – im Sinne Abraham Maslows – die verschiedenen und auch die spirituellen Bedürfnisse des Menschen ein.

Vier Ebenen ganzheitlichen Wachstums

Wie auch in der humanistischen Psychotherapie (Fritz Perls, Carl R. Rogers, Leland Johnson, Abraham Maslow) und Teilen der Psychoanalyse (Karen Horney, Erich

Fromm, C. G. Jung) liegt dem ein Menschenbild zugrunde, nach dem der Mensch essenziell spirituelle Bedürfnisse und ein spirituelles Potenzial besitzt.

1. Symptomebene: Konflikte, Probleme, Ängste
2. Ich-Stärkung/Stärkung der psychischen Funktionen
3. Selbstaktualisierung, Selbstverwirklichung und Entfaltung des menschlichen Potenzials
4. Transzendenz, Selbstrealisation, Aufwachen

So kann unterschieden werden zwischen persönlichem Wachstum (Ebene 1-3) und spirituellem Wachstum (Ebene 4), auch wenn beides eng verflochten ist, zum einen weil das persönliche Wachstum eine wichtige Voraussetzung für das spirituelle Wachstum ist, und zum zweiten weil das persönliche Wachstum in die spirituelle Dimension hineinreicht.

Sieben Dimensionen menschlichen Wachstums

Menschliches Wachstum – Persönlichkeits- sowie spirituelles Wachstum – wird durch die Lösung von Verstrickungen und Blockaden und durch Bewusstwerdung in sieben Dimensionen ermöglicht und gefördert:

1. Bewusstwerdung der **Bedürfnisse und Ziele des Lebens**, der bewussten und zunächst unbewussten Ziele. Was will ich wirklich? Was ist wirklich wichtig? Welche Ziele möchte ich loslassen? Was hat Priorität?
2. **Alles fühlen können**, Entwicklung der Angst- und Schmerztoleranz; entdecken, welche Gefühle bisher vermieden wurden; in der Lage sein, alles zu fühlen, ohne sich ablenken, weglaufen, verdrängen oder verschieben zu müssen. Dies ist die Voraussetzung von **Ich-Stärkung**, Souveränität, innerer Freiheit und Lebendigkeit.
3. Gleichzeitig die Fähigkeit entwickeln, eine **innere Distanz zu dem Drama** und dem inneren und äußeren Leben zu bekommen, **Selbst-Empathie, Selbst-Akzeptanz, Selbst-Vertrauen**
4. Verständnis entwickeln für die **inneren Muster**, tieferen Ursachen und die Intentionen des Verhaltens und Erlebens
5. Die **Blockaden des Körpers und des Atems** lösen und so einen freien Energiefluss entwickeln und die Fähigkeit, Gefühle wirklich zu fühlen und dadurch zu lösen
6. Die **Verstrickungen mit der Vergangenheit lösen**, Aussöhnen mit dem schon Geschehenen als Voraussetzung, in der Gegenwart inneren Frieden und Lebendigkeit zu finden
7. Auseinandersetzung, Begegnung und Lösung der **existenziellen Ängste**, Angst vor der inneren Bodenlosigkeit, der inneren Leere, dem existenziellen Alleinsein und der Angst vor dem Tod

Diese 7 Dimensionen menschlichen Wachstums zielen auf **Lebendigkeit, innere Freiheit, Ich-Stärkung und Authentizität**. So werden diese sieben Dimensionen auch „7 Schritte zum Aufwachen“ genannt (Christian Meyer 2004, 2014). Dies reflektiert die einfache Tatsache, dass das Lösen persönlicher Konflikte und Probleme und

somit das persönliche Wachstum eine Voraussetzung für das spirituelle Wachstum darstellt.

Spirituelle Wege, die die persönliche Entwicklung ignorieren, beinhalten die Gefahr, dass der Mensch künstlicher und von seinem Inneren Fühlen und Erleben entfremdeter wird. Sie erhöhen die Gefahr persönlicher und spiritueller Krisen. So sind diese 7 Schritte auch – allgemeiner und grundlegender gefasst – die „7 Dimensionen des Loslassens“ (Christian meyer, Ein Kurs in wahrem Loslassen, ARKANA, 2016, 2017, 1. und 2. Auflage). Es sind die grundlegenden Dimensionen persönlichen Wachstums, sie bewirken Veränderungen auf den oben dargestellten Ebenen 1 und 2.

Viele Psychotherapeuten haben psychotherapeutische Werkzeuge entwickelt, die nicht nur auf Ebene 1 und 2 wirken, sondern auch Voraussetzungen für die Ebene 3 und 4 schaffen und in diese Ebenen hinein wirken. Darunter sind auffallend viele, die neue Therapieschulen gegründet haben, wie Carl R. Rogers, Fritz Perls, Leland Johnson, C. G. Jung oder Peter Levine oder zumindest eine neue Richtung innerhalb einer Schule wie die Psychoanalytikerin Karen Horney und Erich Fromm. Karen Horney war vielleicht die erste, die die wertvollen Methoden der Psychotherapie nicht nur für die Lösung persönlicher Probleme sondern auch für das grundlegende menschliche Wachstum nutzen wollte.

Es sind allesamt psychotherapeutische Methoden, die im weiteren Sinne zur Familie der tiefenpsychologischen und psychodynamischen Therapie zählen, wenn man die Verwurzelung der Gestalt-Therapie und auch der reichianischen Körperpsychotherapie in der Psychoanalyse in Betrachtung zieht.

3. Die Ziele der Fortbildung

1. Die 3-jährige Fortbildung vermittelt diese **psychotherapeutischen Werkzeuge**. Sie ermöglichen persönliches Wachstum, das Voraussetzungen für spirituelles Wachstum schafft. Sie stammen aus der tiefenpsychologischen, personenzentrierten, der Gestalt-, der Körper- und der Trance-Therapie (NLP). Die Tiefenpsychologie Karen Horney und die Konzeption der Grundüberzeugungen nach Hermann Bland sind der Rahmen, in dem die Werkzeuge der verschiedenen Methoden integriert werden und nicht einfach nebeneinanderstehen.
2. Alle Methoden werden innerhalb der Fortbildung praktisch erarbeitet und erlernt, in Begleiter-Klient-Partnerarbeit oder Dreiergruppe. Dadurch ist das Erlernen gleichzeitig **Selbsterfahrung und führt zu persönlichem Wachstum und Entwicklung**.
3. Da immer mehr Menschen sich mit spirituellen Themen, wie zum Beispiel den Fragen nach dem Sinn des Lebens, dem Warum, Woher und Wohin beschäftigen und diese genauso wie daraus erwachsende persönliche Probleme in Therapien einbringen, beinhaltet die Fortbildung auch **einen Teil, der „spirituelle Begleitung“** genannt wird. Er umfasst die Kenntnis von Grundlagen und Unterschieden der verschiedenen spirituellen Wege, um Menschen aus unterschiedlichen Kontexten verstehen und einfühlsam begleiten zu können; Umgang mit spirituellen Krisen, spontanen spirituellen Erfahrungen und Nahtod-Erfahrungen, die wegen der Fortschritte der Medizin und Notfall-Medizin immer häufiger auftreten.

4. So können **Therapeutinnen und Therapeuten** Klienten **kompetenter begleiten**; sie erlernen zusätzliche und neue therapeutische Werkzeuge aus anderen Richtungen, die sie in ihrer Arbeit integrieren können, und ihre **spirituelle Perspektive erweitert sich**. Menschen aus **anderen sozialen oder pädagogischen Berufen** erhöhen ihre berufliche Kompetenz, ihr beruflicher Alltag wird befriedigender.
5. Die Methoden können zur **Selbsterfahrung, zum persönlichen und spirituellen Wachstum in der Dyade als Partnerarbeit, als „Co-Counseling“** angewendet werden. Der Wechsel von der Klienten-zur Begleiter-Position ist besonders wertvoll, in dem man lernt, den anderen zu begleiten, lernt man auch sich selber zu begleiten; dadurch entwickeln sich **Selbst-Akzeptanz, Selbst-Empathie und Selbstvertrauen**.

II. Theoretische und methodische Grundlagen

Die Fortbildung integriert Methoden aus folgenden Richtungen:

6. **Der psychoanalytische Ansatz von Karen Horney**. Karen Horney: Neurose und menschliches Wachstum. Fischer, Frankfurt/Main 1985
7. **Der psychoanalytische Ansatz nach Wilfred Bion und Hermann Beland** „Grundüberzeugungen als Skelett des Psychischen“. Hermann Beland: Die Angst vor Denken und Tun. Psychozial Verlag, Gießen 2008.
Ders.: Unahaltbarkeit. Psychoanalytische Aufsätze II. Psychozial Verlag 2010.
8. **Personzentrierte Psychotherapie nach Carl C. Rogers**.
Die drei Variablen:
1. Kongruenz/Authentizität, 2. Wertschätzung/ bedingungslose Akzeptanz,
3. Empathie/einfühlsames Verstehen sind notwendige Bedingungen für Wachstum und Begleitung
9. **Trance-Arbeit – NLP**. Strategien für Problemlösung, Stärkung von Selbstvertrauen, Entwicklung innerer Bewusstheit
10. **Die tiefenpsychologische existentiell orientierte Psychotherapie nach Irving Yalom**. Irvin D. Yalom: Existentielle Psychotherapie. Edition Humanistische Psychologie, Köln 1989.
11. **Gestalt-Therapie und Gestalt-Körpertherapie nach Dr. phil. Leland Johnson**, Polaritätsarbeit (Lösung von Konflikten), Grounding, Strömen, Atmen.
Zur Gestalt-Therapie:: Claudio Naranjo: Gestalt. Präsenz - Gewahrsein - Verantwortung. Arbor-Verlag, Freiamt 1993.
12. **Systemische Therapie**. Struktur-und Familien-Aufstellungen. Lösung von Verstrickungen und Abhängigkeiten.

III. Struktur der dreijährigen Fortbildung

Die Fortbildung besteht aus zwei eigenständigen Teilen, je 1,5 Jahre:

Fortbildung I

Methoden tiefenpsychologischer
und existentieller Psychotherapie
3 Seminare, jeweils 5 Tage
Dipl.-Psych. Christian Meyer
u. begleitende Kleingruppenarbeit

Die Fortbildung kann nur als Ganzes besucht werden, der Besuch einzelner Seminare ist nicht möglich.

Teilnahmebescheinigung

für den erfolgreichen Abschluss der Fortbildung I
der erfolgreiche Besuch des ersten Teils ist Voraussetzung für die Teilnahme am 2. Teil

Fortbildung II

Methoden tiefenpsychologischer
und existentieller Psychotherapie
und spiritueller Begleitung
3 Seminare, jeweils 5 Tage
Dipl.-Psych. Christian Meyer
u. begleitende Kleingruppenarbeit

Teilnahmebescheinigung

für den erfolgreichen Abschluss der dreijährigen Fortbildung
sie umfasst die Fortbildung I u. II)

Zusatzseminare:

Christian Meyer u.
Dr. Angelika Winklhofer
Enneagramm I: (viertägig) und
Enneagramm II (WE-Seminar)
Dr. Angelika Winklhofer
Familienstellen (WE-Seminar)
Trainer:
3 Supervisions-WE-Seminare
1 WE- Seminar Körpertherapie

Zusatzseminare:

Zusätzlich ist an wenigstens zwei Sommer-Retreats, geleitet von Christian Meyer teilzunehmen, ersatzweise an anderen Seminaren von Christian Meyer, Winter-Retreat, WE-Seminaren oder den fünftägigen Retreats in Wien, München oder Würzburg mit insgesamt mindestens 28 Seminartagen. Der Besuch weiterer Seminare über die 28 Tage wird empfohlen.

In diesen Seminaren können die gelernten Methoden – Tiefenpsychologisch fundierte Therapie Gestalttherapie/Körpertherapie/Hypnotherapie NLP und andere – in der konkreten Anwendung und der konkreten praktischen therapeutischen Arbeit erlernt werden und selbst erfahren werden. Dies ist unabdingbar, um die Methoden später selbst wirksam und kompetent anwenden zu können.

Einzel-Therapie
Pro Fortbildungsjahr 5 Stunden
bei qualifizierten Mentoren

20 protokollierte Begleitungen,
davon 3 ausgewählte Protokolle
schriftlich diskutieren

Abschlussarbeit (ca. 10 Seiten)

Thema:

- der eigene Prozess oder
- Prozess der Begleitung eines
- Klienten oder
- Bezug BITEP-Methoden zur eigenen Arbeit, Integration in die eigene Arbeit



Zertifikat

nach erfolgreichem Abschluss
aller Teile I. Intensiv-Seminar

I. Intensiv-Seminar

1. Die vier Ebenen menschlichen Wachstums

1. **Symptomebene:** Konflikte, Probleme, Ängste
2. **Ich-Stärkung/Stärkung der psychischen Funktionen:**
Selbstakzeptanz, Kompetenz von Wahrnehmung und Bedürfnis,
Fähigkeit Nähe, Intimität und Distanz herzustellen und auszuhalten
Angst- und Schmerztoleranz, Ambivalenz- und Frustrationstoleranz
3. **Selbstaktualisierung, Selbstverwirklichung und Wachstum**
4. **Transzendenz, Selbstrealisation**

2. Personzentrierte Begleitung, Therapeutische Haltung, u. Wachstum (Carl R. Rogers)

die drei Variablen: **Authentizität/Kongruenz, bedingungslose Wertschätzung** und
Empathie als grundlegende Bedingungen von Wachstum

aktives Zuhören, Co-Counseling als gegenseitige Unterstützung: Partnerarbeit zu
zweit, abwechselnd Begleiter und „Klient“.

Eine offene, absichtslose, Erwartungs- freie Haltung; nach Winfred Bion: Verzicht auf
Wünschen, Erinnern und (konzeptuelles) Wissen

3. Imaginatives Bilderleben

Auf der Basis Personenzentrierter Begleitung wird der Prozess mit inneren Bildern, die
aus dem Unbewussten auftauchen, erforscht. Ähnlichkeit und Unterschiede zur
aktiven Imagination nach C. G. Jung und zum Katathymen Bilderleben.

4. Einführung in die Polaritätsarbeit nach der Gestalttherapie (Fritz Perls, Leland Johnson)

Zur Lösung von Konflikten und Integration von Persönlichkeitsanteilen. Ursprünglich zwei konträren Positionen bei Fritz Perls (z.B. Topdog/Underdog) wurden von Leland Johnson ausgeweitet zu fünf Positionen; das hindurch finden durch die innere „Sackgasse“ („Impass“ bei Fritz Perls)

5. Wahrnehmung: Awareness-Kontinuum, Achtsamkeit, Bewusstseitsübung

Die verschiedenen Ebenen innerer Wahrnehmung: 1. Gedanken/Bilder, 2. Körperempfindungen/spüren, 3. verschiedene Ebenen von Gefühlen, 4. tiefere Erfahrungen

6. Die Bewegungs- und die Ton-Übung

Einführung in die Körperarbeit. Charakter-Panzer und Muskelpanzer, die Weiterentwicklung der Körper-Psychotherapie nach Reich.

II. Intensiv-Seminar

1. Grundlagen der Körperpsychotherapie:

Klassische Massage /Anatomie und Physiologie

2. Körperpsychotherapie: Grounding

Die muskulären Blockierungen lösen, den Atem lösen: Schmelz-Atem, die Druckpunkte nach dem Jin Shin Jyutsu System die im Körper festgehaltenen Gefühle entdecken

3. Gestalttherapie mit kreativen Medien

Es entstehen Bilder in spontanem Malen mit zwei Farben, in denen eine Grundpolarität entdeckt wird, mit deren Hilfe zuvor unbewusste Themen, Polaritäten und Konflikte bewusst und bearbeitet werden können.

4. Bewusste und unbewusste Grundüberzeugungen

Die Grundüberzeugungen sind nach Hermann Beland das Skelett des Psychischen. Zusammenhang der Grundüberzeugungen mit Körperhaltungen, Verspannungen, Blockierungen und nun ihre Lösung mit körpertherapeutischen Methoden. Emotionale Arbeit: Zusammenhang von Gefühl, Impuls und Verhalten; Lösung von chronischen inadäquaten Gefühlen, insbesondere Wut, Schmerz und Selbstverachtung

5. Körperpsychotherapie: Atem-Arbeit nach Leland Johnson:

Atem-Arbeit: verbundener Atem und Atembefreiung. Ähnlichkeiten und Unterschiede zum Rebirthing und holotropen Atmen, Integration in den Prozess.

III. Intensivseminar

1. Tiefenpsychologie nach KAREN HORNEY:

Das falsche und das wahre Selbst, das Ideal-Ich und die Tyrannei der „Sollte“ – das Kind entwickelt grundlegende Strategien, um der Angst, Hilflosigkeit und dem Alleinsein zu begegnen und entwickelt ein Ideal-Ich, wie es „sein sollte“ (stärker sein als andere, keinen Fehler machen, hilfsbereit und liebenswürdig etc.) und ist entfremdet von seinem wahren Selbst, von dem was er selber wirklich möchte und fühlt. Die Entfremdung vom wahren, authentischen Selbst als eine der wichtigsten Quellen menschlichen Leids. Die Arbeit mit den Gefühlen, die mit dem Ich-Ideal verknüpft sind: Selbstverachtung, Verzweiflung und Zerrissen-sein zwischen Größenwahn und Minderwertigkeit.

2. Konflikt und Polarität: FRITZ PERLS und LELAND JOHNSON

Die tiefenpsychologische und gestalttherapeutische Arbeit mit Konflikt und Polarität. Die Interventionen mit den 4 Positionen des intrapsychischen Konfliktes, die verschiedenen Ebenen und Stufen des Gestalt-Prozesses, grundlegendes Modell inneren Wachstums.

3. Outcome Frame – NLP

„Was möchtest du erreichen?“ „Was hindert dich daran?“ „Was musst du dafür aufgeben?“ Und einige andere Fragen als ein grundlegendes Gerüst des Begleitens in Therapie, Coaching, Pädagogik und anderem

4. Klare Kommunikation

Durch die Unterscheidung von vier Ebenen in der Kommunikation:

1) Sachebene, 2) Beziehungsebene, 3) Selbstoffenbarung und 4) Appell (Friedemann Schulz von Thun) als Erweiterung des Modells von Watzlawick findet man zu klarer und bewusster Kommunikation, entdeckt die Fallen im Miteinander reden.

5. Depression

Unter allen Störungen und menschlichen Problemen spielt die Depression eine besondere Rolle, in unterschiedlicher Weise begegnet ihr jeder. Unterscheidung verschiedener Arten und Formen von Depression: Verlust, Selbstwert, Ideal-Ich (Selbst- Ansprüche, „Sollte“, Maßstäbe, Über-Ich), existentielle Depression und spirituelle Faktoren.

IV. Intensiv-Seminar

1. Körperpsychotherapie und Gestalt-Körperarbeit

Grounding II, Schmelz-Atem, das innere lösen von Körper-Blockaden, unterschiedliche Unterstützung beim therapeutischen Begleiten, Kontakt und Beziehung in der Körper-Arbeit, den körperlichen Blockaden liegen Polaritäten, Konflikte und wichtige Gefühle zugrunde.

2. Energie-Arbeit, nach Wilhelm Reich und Leland Johnson: Strömen

das „Strömen“ neben dem Grounding und der Atem-Arbeit der dritte Bestandteil der Körper-Psychotherapie nach Leland Johnson, Lösung von körperlichen Energieblockaden, Zusammenhang mit zentralen unbewussten oder bewussten Grundüberzeugungen

3. Körperpsychotherapie: Atem-Arbeit (Vertiefung)

nach Dr. Phil Leland Johnson: Atem-Arbeit: verbundene Atem und Atembefreiung, Ähnlichkeiten und Unterschiede zum Rebirthing und holotropen Atmen, Integration in den Prozess.

4. verschiedene Trance-Induktionen

5. Ziel-Erreichung in der Zukunft (NLP)

6. Metamodell der Sprache (NLP)

Das Metamodell der Sprache ist ein großartiges Werkzeug zum schnellen Entdecken von Generalisierungen, Tilgungen und Verzerrungen der Sprache und der Gedanken, durch die die Realität verzerrt dargestellt wird und die Wahrnehmungs- und Handlungs- Möglichkeiten gravierend eingengt werden. Sowohl wertvoll für eine sehr wirksame Begleitung als auch für die innere Klarheit der Gedanken und des Verstandes.

V. Intensiv-Seminar

1. Polaritätsarbeit mit verschiedenen Persönlichkeitsanteilen

Arbeit mit dem „inneren Kind“. Innere unterstützende Interaktion zwischen dem fürsorglichen, väterlichen und mütterlichen Erwachsenen und dem verletzten inneren Kind. Allgemeine Stabilisierung (Ich-Stärkung) und spezielle Stabilisierung in der Arbeit mit Traumata.

2. CHANGE HISTORY (NLP)

Mithilfe indirekter Trance Zurückgehen und lösen wichtiger früher ungelöster biografischer Situationen, um verschiedene gegenwärtige Probleme aufzulösen. Bewältigung vergangener Erfahrungen und Auflösung der Verstrickung in der Vergangenheit

3. Hypnotischer Traum (NLP)

Klärung und Lösung innerer Themen mithilfe der Trance

4. Gestalt-Körperarbeit nach Leland Johnson und existentielle Psychotherapie nach IRVIN YALOM

Arbeit mit existenziellen Ängsten, der Angst vor Bodenlosigkeit, der inneren Leere, Alleinsein und der Angst vor dem Tod

5. Psychotherapie und Spiritualität Vortrag und Diskussion

- Unterschiedliche Ebenen des Wachstums: Symptome (1), Ich-Stärkung (2), Selbstverwirklichung (3), Transzendenz und Selbst-Realisation (4)
- Unterschiedliche Wege des Wachstums in Psychotherapie und Spiritualität
- Entwicklung psychotherapeutischer Wege in die Transzendenz hinein (Carl R. Rogers, Karen Horney, Erich Fromm, C. G. Jung, Fritz Perls, Peter Levine)

6. Spirituelle Wege und Methoden:

Ihre verschiedenen Wirkungen und Gefahren unterscheiden lernen.

Vortrag und Diskussion, Erörterung eigener Erfahrungen der Teilnehmer

1. gegenseitige Unterstützung von psychotherapeutischen und spirituellen Zielen und Methoden,
2. der respektvolle Umgang mit Klienten mit verschiedenem religiösen/spirituellen Hintergrund und aus verschiedenen Kontexten
3. die unterschiedlichen Wirkungen der verschiedenen Methoden auf das innere Fühlen, Erleben und Verhalten
 - die verschiedenen Formen des Yoga im Hinduismus: Bhakti-Yoga, Hatha-Yoga, Karma-Yoga und Jnana-Yoga
 - Meditation als Konzentration auf bestimmte Sinneswahrnehmungen: Atem, verschiedene Körperempfindungen, Mantras, nicht gegenständlicher Bilder (Yantras) in tibetischem Buddhismus, im Zen-Buddhismus, in bestimmten Formen christlicher Mystik und Kontemplation
 - Meditation als Visualisierung vor allem im tibetischen Buddhismus
 - Meditation auf bestimmte kürzere oder längere Texte, Koans im Zenbuddhismus, die Kontemplation von Stellen aus heiligen Schriften im Hinduismus, jüdischer Mystik und Christentum
 - Meditation als bestimmte Bewegungen, Gehmeditation im Zenbuddhismus, Tanz und Bewegung im Sufitum und in jüdischer Mystik
 - Meditation als Wahrnehmung und Beobachtung ohne Beeinflussung der Wahrnehmungsrichtung, formlose Meditation in tibetischen Buddhismus (Vipassana), Zen-Buddhismus,
 - Die sieben Stufen des Gebetes in der christlichen Mystik
 - Das Nicht-Tun, das Geschehenlassen in Advaita (Ramana Maharshi) und in bestimmter christlicher Mystik (Meister Eckhart, Johannes Tauler, die „Wolke des Nichtwissens“)

7. Arbeit in Kleingruppen

„Welche Methode (welche Methoden) ist/sind bei dem vorliegenden Problem angemessen und Erfolg versprechend?“ Klärung des jeweiligen Beginns der ausgewählten Methode.

VI. Intensiv-Seminar

1. Einführung in systemische Arbeit, Struktur- und Familienaufstellung

Strukturausstellung (Aufstellung innerer Persönlichkeitsanteile) mit den drei Anteilen: das reale Selbst, das falsche Selbst und das wahre Selbst (Karen Horney)

2. Familienaufstellung in der Einzelarbeit

Mithilfe von unterschiedlichen Papierformen, aber auch mit Kissen, Decken oder Stühlen kann die Familie in der Einzelarbeit aufgestellt werden; wie stehen die einzelnen Familienmitglieder zueinander? Welchen Schritt kann der Klient als nächstes gehen?

3. Körperpsychotherapie: Atem-Arbeit (Vertiefung)

Nach Dr. Phil Leland Johnson: Atem-Arbeit: verbundene Atem und Atembefreiung, Integration in den Prozess.

4. Therapeutischen Arbeit mit Spirituellen Themen und Konflikten:

Ursachen von spirituellen Krisen, Zusammenhang spiritueller Krisen mit spezifischen Meditationspraktiken, Abgrenzung zu psychotischen Krisen und Phasen. Die wichtigsten Themen:

1. **Integration spontaner spiritueller Erfahrungen**
2. **Spirituelle Krise als spezielle Form von Depression**
3. **Spirituelle Krise als psychosenahe Krise**
4. **Nahtod-Erfahrung, Integration und Lösung möglicher Blockierungen**
5. **Respektvoller Umgang und einfühlsames Verstehen von spirituellem und/oder religiösem Kontext und Hintergrund des Klienten**

5. Arbeit in Kleingruppen

„Welche Methode (welche Methoden) ist/sind bei dem vorliegenden Problem angemessen und Erfolg versprechend?“ Klärung des jeweiligen Beginns der ausgewählten Methode in Vierer-Gruppen, jeder ist einmal Klient, die anderen erörtern die verschiedenen möglichen Methoden gemeinsam. 2018

V. Termine und Kosten Okt. 2015 - März 2018

Fortbildung I:

Methoden tiefenpsychologischer und existentieller Psychotherapie

1.	Intensiv-Seminar I	17. – 21. Okt. 2015 Berlin 13. – 17. November 2015 Wien 28. Nov. – 2. Dez. 2015 München
2.	Intensiv-Seminar II	5. – 9. Februar 2016 München 20. – 24. Februar 2016 Berlin 4. – 8. März 2016 Wien
3.	Intensiv-Seminar III	15. – 19. Oktober 2016 Berlin 11. – 15. November 2016 Wien 25. – 29. November 2016 München

Fortbildung II:

Methoden tiefenpsychologischer und existentieller
Psychotherapie und spiritueller Begleitung

4.	Intensiv-Seminar VI	4. – 8. Februar 2017 Berlin 18. – 22. Februar 2017 München 3. – 7. März 2017 Wien
5.	Intensiv-Seminar V	? (Herbstferien unbekannt) Berlin 10. – 14. November 2017 Wien 24. – 28. November 2017 München
6.	Intensiv-Seminar VI	10. – 14. Februar 2018 Berlin 23. – 27. Februar 2018 München 9. – 13. März 2018 Wien

Berlin	Zeiten	Samstag - Di 10–12, 14–16, 17–19 Uhr Mittwoch 9–13 Uhr Yoga: So-Mi 9–10 Uhr
	Ort	Karen Horney-Institut Grunewald-Str. 18 10823 Berlin-Schöneberg Das 2. Intensivseminar findet voraussichtlich an einem anderen Ort in einem Seminarhaus statt
München	Zeiten	Freitags 18 – 21 Uhr Samstag – Di 10–13, 16–19 Uhr Yoga: Sa – Di 9–10 Uhr
	Ort	Studio Dance Spirit Ganghoferstr. 68b 80339 München
Wien	Zeiten	Beginn freitags 18 – 21 Uhr; Samstag – Sonntag 10–13, 16–19 Uhr Montag u. Dienstag 10–13, 15:30–18:30 Yoga: Sa – Di 9–10 Uhr
	Ort	Institut Schmida Lehárgasse ½ Wien 1060 das 2. Intensivseminar findet voraussichtlich an einem anderen Ort in einem Seminarhaus statt

Kosten der dreijährigen Fortbildung

Die dreijährige Fortbildung umfasst, wie oben dargestellt, die Fortbildung I und die Fortbildung II einschließlich einiger Zusatzseminare..

- Die Seminargebühr für die 6 jeweils 5-tägigen Intensiv-Seminaren beträgt pro Seminar 350 € für alle sechs Seminare 2100 €.
- Die Seminargebühr für die Intensiv-Seminare kann zu den jeweiligen Seminaren oder als eine Rate von 100 € und weitere 25 monatlichen Raten von 80 € bezahlt werden.
- Eine einmalige Bearbeitungsgebühr von 120 € für die komplette dreijährige Fortbildung, enthält auch die Gebühr für Studienbuch und die Prüfung für das Zertifikat
- Zusätzlich fallen in den drei Jahren der Fortbildung folgende Kosten an:
- 15 Einzeltherapiestunden einkommensabhängig pro Std. zwischen 50 und 100 €
- 2 Enneagramm-Seminare:
Enneagramm I 240 € (4-tägig), Enneagramm II (WE) 140 €
- 1 WE-Seminar in Familienstellen 140 € (Berlin), 160 € (München und Wien)
- 1 Körpertherapie-WE-Seminar 125 € (Berlin), 145 € (München und Wien)
- 3 Supervisions-WE-Seminare je WE 125 € (Berlin), 145 € (München und Wien)

Die Seminargebühr für Familienstellen, Enneagramm, Körperarbeit und Supervision wird bei den jeweiligen Seminarleitern vor Ort bezahlt, die Einzelstunden bei den Mentoren.

Die Bearbeitungs- und die Seminargebühren für die 6 Intensivseminare oder die Raten sind unter Angabe des Verwendungszweckes: „Methoden-Fortbildung“ und der Bezeichnung des Seminars zu überweisen oder aber bei den einzelnen Seminaren zu bezahlen.

Bei geringem Einkommen kann ein Antrag auf Ermäßigung gestellt werden. Bitte mit ausführlicher Begründung richten an: stipendium@zeitundraum.org

Der Seminar-Leiter: Dipl.-Psych. Christian Meyer

Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut und spiritueller Lehrer: Geb.

1952, Studium der Psychologie (Diplom 1982), der Soziologie und der Wirtschaftswissenschaften (Diplom-Volkswirt; Diplom 1980) an den Universitäten Münster und Hamburg

Ausbildung in verschiedenen psychotherapeutischen Verfahren, insbesondere Tiefenpsychologische Psychotherapie, Gestalt-Therapie, Körper-Psychotherapie, Trance, NLP und Erickson'sche Hypnose und systemischer Familientherapie.

Mehrjährige Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter und als Lehrbeauftragter an der Universität Hamburg (Institut für Soziologie und Fachbereich Psychologie), der Technischen Universität Berlin (Lehrgebiet Klinische Psychologie) und der Hochschule der Künste Berlin (Zweig Kunsttherapie).

Approbation und KV-Zulassung als Psychologischer Psychotherapeut (KV Berlin) Selbständige psychotherapeutische Praxis in Berlin.

Seit 30 Jahren Erfahrung in Therapie, Supervision und Fortbildung, Vorträge auf nationalen und internationalen Kongressen und Fach-Tagungen, Autor mehrerer Fachbücher.

Berliner Institut für tiefenpsychologische und
existentielle Psychotherapie |
Karen-Horney-Institut (BITEP)
www.bitep.de | info@bitep.de
Grunewaldstraße 18 | 10823 Berlin-Schöneberg
Tel. ++49 (0)30 / 47 98 16 33
U-Bahn: Linie 7 Eisenacherstraße

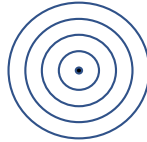
Neu erschienen:



AUFWACHEN IM 21. JAHRHUNDERT Die größte Herausforderung deines Lebens

Christian Meyer, Jg. 1952, spiritueller Lehrer, Dipl.-Psych. Lebt in Berlin. Nach dem Studium mehrjährige Lehrtätigkeit an Universitäten und psychotherap. Praxis. Als er 1998 seinen Lehrer Eli Jaxon-Bear traf, erkannte er seine wahre Natur und unterstützt seitdem Menschen aufzuwachen. Seit 1999 Zentrum „zeit-und-raum“, Retreats und Treffen im ganzen deutschsprachigen Raum.

Termine für Seminare, Retreats und Treffen mit Christian, CDs, DVDs und Bücher unter www.zeitundraum.org



DVD: 7 Schritte zum Aufwachen

Die Essenz der Arbeit von Christian Meyer sind die „7 Schritte“, die uns die DVD durch die gezeigten Übungen nachvollziehbar macht:



1. Entdecken, was man wirklich will.
2. Bereit und in der Lage sein, alles zu fühlen.
3. Statt im Drama des Lebens verstrickt der Zuschauer zu werden.
4. Mit dem Enneagramm Muster und Drehbuch des eigenen Lebens verstehen.
5. Die Blockierungen des Körpers und des Atems lösen.
6. Die Verstrickungen der Vergangenheit beenden.
7. Den existentiellen Ängsten begegnen, vor allem der Angst zu sterben.

In Christians Arbeit zeigt sich: Aufwachen ist möglich und geschieht.

Auf der DVD werden alle grundlegenden Übungen zu den „7 Schritten zum Aufwachen“

- von Christian Meyer erklärt
- von ihm mit einem Teilnehmer demonstriert
- von 2 TeilnehmerInnen durchgeführt.

Dies sind Übungen und Methoden zum Aufwachen genauso wie für das Persönlichkeitswachstum, zu zweit durchzuführen und zu einem großen Teil auch alleine. Das definitive „must-have“ für jeden ernsthaft spirituellen Suchenden.

2 DVDs, 142 Min. Tao Cinemathek, J.Kamphausen, € 19,95